

PRESSEMITTEILUNG

17. April 2019

Ostern mit Fontane Neuruppiner Leitausstellung fontane.200/Autor lädt am Ostersonntag zu einem Aktionstag für junge und junggebliebene Menschen

Unter dem Titel «Neugier und Spielerei – Fontane suchen und finden» lädt die Leitausstellung der Kampagne fontane.200 zum 200. Geburtstag des Autors am Ostersonntag zum ersten von insgesamt vier Aktionstagen. Alle bieten bei freiem Eintritt ein vielfältiges Programm für die ganze Familie, wie kostenlose Führungen und Workshops.

Gemäß dem Gestaltungsprinzip der Ausstellung, Theodor Fontane in seinem Jubiläumsjahr experimentell, interaktiv und spielerisch wieder neu erlebbar zu machen und auf unsere Gegenwart zu beziehen, sind am Ostersonntag alle Neugierigen ins Museum Neuruppin zu einer individuellen Spurensuche eingeladen. Ob auf eigene Faust oder bei einer interaktiven Familienführung: Es gibt viel zu entdecken, von Gegenständen aus dem Familienbesitz über merkwürdige Zeichnungen bis zu einmaligen Wörtern.

Und wer möchte, kann selbst kreativ werden. Dazu werden Stempel- und Suchspiele, aber auch ein Workshop in der Lithographiewerkstatt angeboten. In einer Sprayaktion, bei der mittels Schablonen Fontane-Wörter und -Symbole auf Schalbretter gesprüht werden können, werden die Besucherinnen und Besucher der Ausstellung selbst zu deren Mitgestaltern: Am Ende des Aktionstages werden die gestalteten Schalbrettkonstruktionen hinter dem Museum an der Stadtmauer im öffentlichen Raum auf- und ausgestellt.

Zeitplan Ostersonntag, 21. 4. 2019

11 bis 17 Uhr – Stempelspaß, Suchspiel, Sprayaktion

14 Uhr – Workshop in der Lithographiewerkstatt (begrenzte Platzzahl)

14 und 16 Uhr – Interaktive Familienführung durch die Leitausstellung *fontane.200/Autor* (begrenzte Platzzahl)

fontane.200/Autor

Die Leitausstellung

Museum Neuruppin

August-Bebel-Straße 14/15

16816 Neuruppin

Laufzeit der Ausstellung

30. März 2019 – 30. Dezember 2019

Mo, Do, Fr bis So 10:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Mi 10:00 Uhr bis 19:00 Uhr, Di geschlossen

www.fontane-200.de

#fontane200

Weiteres Pressematerial zur Leitausstellung entnehmen Sie bitte hier

<https://www.picdrop.de/fontane.200autor-leitausstellung/jsqDz9VBB4>

Passwort: Theodor Fontane (ohne Leerzeichen)

Hinweise und Tipps zur Anreise über:

presse@fontane-200.de und **0176-21 20 28 20**

*Zur Ausstellung erscheint im Verlag für Berlin-Brandenburg
ein Begleitbuch, herausgegeben von Heike Gfrereis: fontane.200/Autor –
Das Bilder-Wörter-Stimmen-Lesebuch, 200 Seiten, 143 Abbildungen,
Buchhandelsausgabe: 28 €, ISBN: 978-3-947215-39-3*

Presstext

fontane.200/Autor – Die Leitausstellung zeigt vom 30. März bis 30. Dezember 2019 überraschende Perspektiven auf Fontanes Arbeit als Schriftsteller: Drei große Kapitel, verteilt auf 22 Räume im Museum Neuruppin und die ganze Stadt, führen mitten hinein in seine Schreib- und Textwelten.

Woher hat Fontane seine Ideen? Wie erfindet er seine Figuren? Warum tauchen in seinen Romanen manche Dinge immer wieder auf, warum werden andere verschwiegen? Wie entsteht der „Realismus-Effekt“ und wie der besondere Fontane-„Sound“? Woran erkennen wir Kunst? Und: Was begeistert uns an Literatur?

Als Fontane seinen ersten Roman *Vor dem Sturm* schreibt, hat er schon ein Schriftsteller-Leben hinter sich. Er ist 57, war nach einer Ausbildung zum Apotheker Journalist, Theaterkritiker, Reise- und Kriegsberichterstatler. Von der Sorge geplagt, ihm könne der Stoff zum Schreiben ausgehen (und damit auch die Grundlage für sein Einkommen), sammelte er unermüdlich, was er sah, las und hörte: Orte, Dinge, Namen, Menschen, Ereignisse, Bilder, Gespräche, Sätze und Wörter. Daraus entwickelte er Skizzen, die er den Verlagen anbot, und ausarbeitete, falls er beauftragt wurde. Phantasie- und sprachverliebt rührt Fontane an die unsicheren und dunklen Stellen im Leben – ein Meister der Realitätseffekte und des Medienmanagements, ein Allesnotierer und Vielkorrigierer, der mit der Feder in der Hand auf dem Papier dachte und dem Text die Führung überließ – und, wenn ihm einmal gar nichts mehr einfiel, als »Zwischenpause« am Schreibtisch Fangeball spielte. „Alles modern Patente, was doch sehr was anderes als Schönheit ist, ist mir von jeher unausstehlich oder mindestens sehr langweilig gewesen, während alles Krumme und Schiefe, alles Schmustringe, alles grotesk Durcheinandergeworfene von Jugend auf einen großen Reiz auf mich ausgeübt hat. Nur keine linealen Korrektheiten, nur nichts Symmetrisches oder Blankpoliertes“, schrieb Fontane in seiner Autobiographie *Von Zwanzig bis Dreißig*.

Die Leitausstellung stellt in den drei Kapiteln *Schreiben. Fontanes Kopf, Texten. Fontanes Erfindungen* und *Mixen. Fontanes Wörter* den Schriftsteller auf unterhaltsame und ungewöhnliche Weise vor. Sie zeigt Fontane als Wortsammler, Schreibdenker und Textprogrammierer.

In *Fontanes Kopf* werden seine Schreiboperationen, von denen er selbst sagte, sie seien eine Mixtur aus Träumen, Sammeln und Basteln, durch eigens entwickelte Medienanimationen buchstäblich mit den Händen begreifbar. In *Fontanes Erfindungen* setzt eine Rauminstallation zu seinem berühmtesten Roman *Effi Briest* unterschiedliche Perspektiven in Szene und deckt auf, was daran Kunst ist und was daran warum realistisch scheint. *Fontanes Wörter* ziehen sich durch diese beiden Kapitel sowie die bestehende, teilweise berühmte Dauerausstellung im Museum Neuruppin und die Stadt.

Sie markieren Dinge und Orte, die Fontane gesehen hat oder gesehen haben könnte. Eine Einladung an alle Besucherinnen und Besucher, Fontane spielerisch, unerwartet und im Vorübergehen zu erkunden: von der „Angstmeisterschaft“ bis zu den „Zärtlichkeitsallüren“, vom „Generalkladderadatsch“ über die „Hilfskonstruktion“ bis zum „weiten Feld“. Die insgesamt 200 Wörter sind das Leitmotiv von *fontane.200/Autor*.

Ein umfangreiches Bildungs- und Veranstaltungsprogramm begleitet die Ausstellung. Neugierige können während der neun Monate vor Fontanes 200. Geburtstag mit seinem Wortbaukasten nach dem Motto „Oder so ähnlich“ selbst ausprobieren, wie es ist, einem Text die Führung zu überlassen, mit dem Ausstellungsteam unter der Rubrik „Ununtersucht“ diskutieren, und Forscher und Schriftsteller, die in den Ausstellungsfilmern zu Wort kommen, lebhaftig im Museum befragen: Ist Fontane aufregend langweilig oder einfach öde? Spielt er mit unserer Phantasie oder ist er nur spießig? Welchen Sinn konstruiert er mit seinen Texten, welchen löst er auf? Fontanes Spezialität ist der Dialog, sein Reiz die Wahrheit, die nicht in einen einzigen Satz passt und viele Ansichten zulässt.

fontane.200/Autor – Die Leitausstellung wird gefördert von der Kulturstiftung des Bundes und vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg.

fontane.200/Autor – Die Leitausstellung wird kuratiert von Prof. Dr. Heike Gfrereis mit Dr. Katharina J. Schneider und gestaltet von Demirag Architekten und Diethard Keppler mit Andreas Jung. Die Ausstellung entsteht als gemeinsames Projekt von Museum Neuruppin und Haus der Brandenburgisch-preußischen Geschichte in Kooperation mit verschiedenen Forschungspartnern. Eine ihrer Grundlagen ist die digitale Edition von Fontanes Notizbüchern, die unter der Leitung von Dr. Gabriele Radecke von der Theodor-Fontane-Arbeitsstelle der Universität Göttingen entziffert und kommentiert werden. Die Stil- und Text-Analysen werden mit dem Leiter des Theodor-Fontane-Archivs, Prof. Dr. Peer Trilcke und dem „Netzwerk Digitale Geisteswissenschaften“ der Universität Potsdam entwickelt. Das Schülerbesuchs-Programm „Dem Wort auf der Spur“ wird ermöglicht von der Ostdeutschen Sparkassenstiftung.

Pressekontakt Leitausstellung *fontane.200/Autor*:

Imke Tramnitz | presse@fontane-200.de | +49 (0)176 21 20 28 20

Pressekontakt Gesamtmarketing *fontane.200*

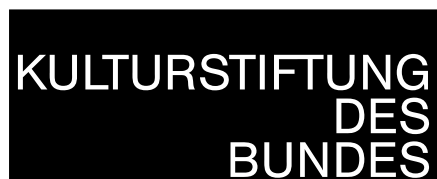
Paulina Wielinski | paulina.wielinski@fontane-200.de | +49(0)331 813 273 05

Ein Projekt von



museum **neuruppin**

gefördert durch



Forschungskooperation



Archiv
THEODOR FONTANE

Bildungspartner



mit Hilfe des PS-Lotterie-Sparens